

Berliner Tageblatt

mit „Zeitgeist“

Das facit des Kaisermanövers 1902.

Zwei wichtige taktische Fragen hatten beim Rückblick auf den Verlauf der vorläufigen Kaisermanöver die Beachtung verdient: einmal die Frage, inwiefern beim Angriffsverfahren der Infanterie die aus dem sabastrianischen Kriege gezogenen Lehren bereits Beachtung gefunden, inwiefern sie sich auch in der großen Schlacht bewährt haben, zum anderen heißt die Frage, inwiefern die durch die Verwendungsgrößen der Kavallerie gegenüber als Schlachtfeldtaktik möglich und durchführbar sein wird.

Beide Fragen lassen sich auch bei Berücksichtigung aller Manövererfahrungen nur theoretisch lösen; ausnahmsgebend für Beurteilung taktischer Maßregeln ist allein der Erfolg. Dieser aber ist im Ernstfälle von zwei Faktoren abhängig, die im Scheitern völlig ausschlagen: der moralischen Beschaffenheit der Truppe und der Geschlossenheit. Außerdem legt das Freiheitsverhältnis Umfahrungen auf, die das Schlachtfeld im Vergleich zu demjenigen des Ernstfalles gegenüber erheblich verzerren.

Alle diejenigen, die beim diesjährigen Infanteriekampfe von der früheren fast ausschließlich abweichende Form der Manöverleitung gemacht und mühen sich bitter enttäuscht fühlen. Das hiegelei, mit vielfachen Wunden, Säeten und Einwirkungen durchgezogene, wenig übersichtliche Gelände ermöglichte ohne Weiteres das, was alle taktischen Regeln bezeichnen: das Herankommen bis auf mittlere und nahe Entfernung an die feindliche Stellung, die großen Verluste, was durch die Geschlossenheit erreicht werden sollte, gewaltige Verluste, es ermöglichte vielfach, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann.

Alle diejenigen, die beim diesjährigen Infanteriekampfe von der früheren fast ausschließlich abweichende Form der Manöverleitung gemacht und mühen sich bitter enttäuscht fühlen. Das hiegelei, mit vielfachen Wunden, Säeten und Einwirkungen durchgezogene, wenig übersichtliche Gelände ermöglichte ohne Weiteres das, was alle taktischen Regeln bezeichnen: das Herankommen bis auf mittlere und nahe Entfernung an die feindliche Stellung, die großen Verluste, was durch die Geschlossenheit erreicht werden sollte, gewaltige Verluste, es ermöglichte vielfach, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann.

Alle diejenigen, die beim diesjährigen Infanteriekampfe von der früheren fast ausschließlich abweichende Form der Manöverleitung gemacht und mühen sich bitter enttäuscht fühlen. Das hiegelei, mit vielfachen Wunden, Säeten und Einwirkungen durchgezogene, wenig übersichtliche Gelände ermöglichte ohne Weiteres das, was alle taktischen Regeln bezeichnen: das Herankommen bis auf mittlere und nahe Entfernung an die feindliche Stellung, die großen Verluste, was durch die Geschlossenheit erreicht werden sollte, gewaltige Verluste, es ermöglichte vielfach, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann.

Alle diejenigen, die beim diesjährigen Infanteriekampfe von der früheren fast ausschließlich abweichende Form der Manöverleitung gemacht und mühen sich bitter enttäuscht fühlen. Das hiegelei, mit vielfachen Wunden, Säeten und Einwirkungen durchgezogene, wenig übersichtliche Gelände ermöglichte ohne Weiteres das, was alle taktischen Regeln bezeichnen: das Herankommen bis auf mittlere und nahe Entfernung an die feindliche Stellung, die großen Verluste, was durch die Geschlossenheit erreicht werden sollte, gewaltige Verluste, es ermöglichte vielfach, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann, was man sich nicht vorstellen kann.

weniger kräftige Feuer leichter Verteidigungslinien wird durch die nötige, sichere Sandbagung der Wälle ausgeglichen werden, doch abgesehen davon, daß die Verluste, je weiter die Linien, desto geringer sind. Die durch Wahl dünnerer Feuerlinien verläufig intakt bleibenden Teile sind bereit bereit zu stellen, daß sie mit frischen Kräften an der letzten Phase des Kampfes, der Abwehr des feindlichen Sturmes, sich beteiligen können. Auch bei der Verteidigung müßte das Einsetzen aller Kräfte schon im ersten Stadium des Kampfes und das Festhalten jeder Unterstützung für den weiteren Verlauf im diesjährigen Manöver unbedingt ausfallen.

Eine auffallende, wiederholt beobachtete Erscheinung war auch das Vorkommen des Verteidigers aus der Stellung heraus dem auf nächste Entfernung herankommenden Gegner entgegen; wie sich der Ansicht, daß in diesem Moment für den Verteidiger „die Regel weis, das Bajonet ein Thor ist!“

Den Glor der Kaisermanöver bildeten die Verwendung von Kavalleriemassen im großen Maße. Jedem Korps war eine Kavalleriedivision in der Stärke von 30 Schwadronen, 2 reitenden Batterien und einer Maschinengewehrabteilung zugehört. Die Kavalleriedivision des Gegners wurde durch einen vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus.

Den Glor der Kaisermanöver bildeten die Verwendung von Kavalleriemassen im großen Maße. Jedem Korps war eine Kavalleriedivision in der Stärke von 30 Schwadronen, 2 reitenden Batterien und einer Maschinengewehrabteilung zugehört. Die Kavalleriedivision des Gegners wurde durch einen vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus.

Den Glor der Kaisermanöver bildeten die Verwendung von Kavalleriemassen im großen Maße. Jedem Korps war eine Kavalleriedivision in der Stärke von 30 Schwadronen, 2 reitenden Batterien und einer Maschinengewehrabteilung zugehört. Die Kavalleriedivision des Gegners wurde durch einen vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus, 5. Korps war ursprünglich ein vollen Tagemarsh voraus.

Die Lage drängte das 3. Korps dauernd zur energischen Offensive, das 5. Korps, sobald die Fühlung mit dem Hauptmassen des Gegners gewonnen war, sich abmattend Haltung. Das 5. Korps am 10. September rückwärts die Offensive ergreift, zeigt von vorzüglicher Leistung der Aufklärungsorgane und einem klaren Ueberblick der momentanen Lage, die dadurch allerdings für eine Offensive überaus günstige taktische Verhältnisse bot, daß die feindliche Stellung des 5. Korps von Anfang an die ausgeglichene Stellung des Gegners übertrug; der Erfolg blieb auch nicht aus. Am 11. September verhielt sich das 5. Korps nicht aus. Am 11. September verhielt sich das 5. Korps nicht aus.

Die Lage drängte das 3. Korps dauernd zur energischen Offensive, das 5. Korps, sobald die Fühlung mit dem Hauptmassen des Gegners gewonnen war, sich abmattend Haltung. Das 5. Korps am 10. September rückwärts die Offensive ergreift, zeigt von vorzüglicher Leistung der Aufklärungsorgane und einem klaren Ueberblick der momentanen Lage, die dadurch allerdings für eine Offensive überaus günstige taktische Verhältnisse bot, daß die feindliche Stellung des 5. Korps von Anfang an die ausgeglichene Stellung des Gegners übertrug; der Erfolg blieb auch nicht aus.

Die Lage drängte das 3. Korps dauernd zur energischen Offensive, das 5. Korps, sobald die Fühlung mit dem Hauptmassen des Gegners gewonnen war, sich abmattend Haltung. Das 5. Korps am 10. September rückwärts die Offensive ergreift, zeigt von vorzüglicher Leistung der Aufklärungsorgane und einem klaren Ueberblick der momentanen Lage, die dadurch allerdings für eine Offensive überaus günstige taktische Verhältnisse bot, daß die feindliche Stellung des 5. Korps von Anfang an die ausgeglichene Stellung des Gegners übertrug; der Erfolg blieb auch nicht aus.

Die Lage drängte das 3. Korps dauernd zur energischen Offensive, das 5. Korps, sobald die Fühlung mit dem Hauptmassen des Gegners gewonnen war, sich abmattend Haltung. Das 5. Korps am 10. September rückwärts die Offensive ergreift, zeigt von vorzüglicher Leistung der Aufklärungsorgane und einem klaren Ueberblick der momentanen Lage, die dadurch allerdings für eine Offensive überaus günstige taktische Verhältnisse bot, daß die feindliche Stellung des 5. Korps von Anfang an die ausgeglichene Stellung des Gegners übertrug; der Erfolg blieb auch nicht aus.

Die Lage drängte das 3. Korps dauernd zur energischen Offensive, das 5. Korps, sobald die Fühlung mit dem Hauptmassen des Gegners gewonnen war, sich abmattend Haltung. Das 5. Korps am 10. September rückwärts die Offensive ergreift, zeigt von vorzüglicher Leistung der Aufklärungsorgane und einem klaren Ueberblick der momentanen Lage, die dadurch allerdings für eine Offensive überaus günstige taktische Verhältnisse bot, daß die feindliche Stellung des 5. Korps von Anfang an die ausgeglichene Stellung des Gegners übertrug; der Erfolg blieb auch nicht aus.

Oberstleutnant a. D. v. Witzleben.

* Zu Sach der Bekämpfung der Fleischhohle liegen heute folgende neueren Nachrichten vor: Die liberale Fraktion der Charlottenburger Stadterordnetenversammlung hat beim vorigen Magistrat beantragt, in Gemeindefällen mit der Bekämpfung der den zünftigen Reichs- und Landesherren vorzuziehen, um die schmutzige Bekämpfung der Fleischhohle zu erzielen. Der Bremer meldet uns ein Privat-Telegramm:

Der Bremer Bürgerfahrling ging ein Antrag zu, den Senat zu ersuchen, seinen Bevollmächtigten im Bundesrat unterbreitend angesetzt der steigende Fleischpreise die Anhebung der Fleischpreise für die gesamte Reichs- und Landesherren vorzuziehen, um die schmutzige Bekämpfung der Fleischhohle zu erzielen. Der Bremer meldet uns ein Privat-Telegramm:

Der Bremer Bürgerfahrling ging ein Antrag zu, den Senat zu ersuchen, seinen Bevollmächtigten im Bundesrat unterbreitend angesetzt der steigende Fleischpreise die Anhebung der Fleischpreise für die gesamte Reichs- und Landesherren vorzuziehen, um die schmutzige Bekämpfung der Fleischhohle zu erzielen. Der Bremer meldet uns ein Privat-Telegramm: